Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden. 1869-1917
1888

9 (7.4.1888)

Visual Library

Nr. IX.

Staats-Anzeiger

für das Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, Samstag den 7. April 1888.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs: Ordens- und Medaillenverleihungen. Dienstnachrichten.

Nachrichten über das Post- und Telegraphenwesen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden: des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts: die Aenderung von Familiennamen betreffend; die erste juristische Staatsprüfung im Frühjahr 1888 betreffend; des Ministeriums des Innern: die Amtsrevidentenprüfung für 1888 betreffend; den Stand der Generalbrandkasse betreffend.

Todesfall.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Ordens- und Medaillenverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 6. März d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Oberbaurath Friedrich Sulzer bei der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues das Eichenlaub zum bereits innehabenden Ritterkreuz I. Klasse HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 22. März d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Oberhofprediger und Generalsuperintendenten Dr. Koegel in Berlin das Kommandeurkreuz I. Klasse mit Eichenlaub HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 3. März d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Grenzaufseher Wendelin Hering in Unteruhldingen die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 18. März d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Lehrer Julius Zenner an der erweiterten Volksschule in Kehl die kleine goldene Verdienstmedaille zu verleihen.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht:

unter dem 17. März d. J.

den außerordentlichen Professor für Nationalökonomie und Finanzwissenschaft an der Universität Freiburg, Dr. Eugen von Philippovich, zum ordentlichen Professor der genannten Disciplinen und

den außerordentlichen Professor Dr. Kornel Krieg an der Universität Freiburg zum ordentlichen Professor für Pastoraltheologie und Pädagogik an der genannten Hochschule zu ernennen;

dem außerordentlichen Professor an der Universität Freiburg, Dr. Arnold Schröer, die Staatsdienereigenschaft zu verleihen;

unter dem 24. März d. J.

den Finanzrath Theodor Clauß bei der Steuerdirektion zum Ministerialrath beim Ministerium des Innern zu ernennen;

den Domänenrath Eugen Becker bei der Domänendirektion unter Ernennung zum Finanzrath als Kollegialmitglied zur Steuerdirektion zu versetzen und

den Oberamtmann Julius Wirth in Bretten zum Domänenrath und Kollegialmitglied bei der Domänendirektion zu ernennen;

den mit den Funktionen des Dampfkesselinspektors und des Assistenten des Fabrikinspektors betrauten Maschineningenieurpraktikanten Friedrich Sachs zum Maschineningenieur zu ernennen;

die erledigte Stelle eines Gerichtsnotars beim Amtsgericht Durlach dem Gerichtsnotar Karl Stricker in Bruchsal zu übertragen;

den Stadtvikar Johannes Bauer in Freiburg zum evangelischen Hausgeistlichen am Landesgefängniß daselbst zu ernennen;

den technischen Rath bei der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues, Oberbaurath Adam Riegler, auf sein unterthänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen treugeleisteten Dienste in den Ruhestand zu versetzen;

dem Hofrath Professor Dr. Erb an der Universität Heidelberg den Charakter als Geheimer Hofrath und

dem Professor Dr. Pfitzer an der Universität Heidelberg den Charakter als Hofrath zu verleihen;

den ordentlichen Professor Dr. Wilhelm Braune an der Universität Gießen zum ordentlichen Professor der germanischen Sprache und Literatur an der Universität Heidelberg,

den außerordentlichen Professor Dr. Heinrich Rosin zum ordentlichen Professor in der juristischen Fakultät der Universität Freiburg für staatsrechtliche und germanistische Fächer und

die provisorischen Lehrer an der Baugewerkeschule in Karlsruhe, Architekt Ludwig Levy und Ingenieur Rudolf Lauenstein, zu Professoren an der genannten Anstalt zu ernennen;

unter dem 27. März d. J.

dem Professor an der Kunstgewerbeschule zu Karlsruhe, Karl Schick, auf den 1. April d. J. die unterthänigst nachgesuchte Entlassung aus dem Badischen Staatsdienste zu ertheilen;

unter dem 31. März d. J.

den Kulturinspektor Adolf Drach in Karlsruhe und den Hilfsarbeiter bei der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues, Inspektor Hermann Stolz, beide mit dem Titel Baurath, zu Kollegialmitgliedern bei der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues zu ernennen;

den Kulturinspektor Hermann Becker in Mosbach zum Vorstande der Kulturinspektion Karlsruhe,

den Ingenieur I. Klasse Theodor Walliser in Karlsruhe mit dem Titel Kulturingenieur zum Vorstande der Kulturinspektion Waldshut in Thiengen,

den Kulturingenieur Friedrich Lück in Thiengen zum Vorstand der Kulturinspektion Mosbach und

den Ingenieur I. Klasse Hermann Frey in Wolfach zum Bezirksingenieur zu ernennen;

dem Zentralinspektor bei der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues, Ingenieur I. Klasse Kosmas Sayer, den Rang eines Bezirksingenieurs zu verleihen;

die Ingenieure II. Klasse Wilhelm Bürk in Wertheim und Franz Schühly in Karlsruhe zu Ingenieuren I. Klasse zu ernennen; ferner

den Bezirksassistenzarzt Dr. Ferdinand Franz Kaiser in Bruchsal zum Bezirksassistenzarzt in Karlsruhe zu ernennen.

Die Seitens der Fürstlich von Leiningen'schen Standes- und Patronatsherrschaft erfolgte Präsentation des Pfarrers Karl Spies in Merchingen auf die evangelische Pfarrei Haßmersheim ist unterm 6. März l. J. kirchenobrigkeitlich bestätigt worden.

Nachrichten über das Post- und Telegraphenwesen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben

unter dem 24. März d. J.

gnädigst geruht, den Postpraktikanten Karl Sehrig von Düsseldorf unter Vorbehalt seiner Staatsangehörigkeit zum Postsekretär zu ernennen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden.

Die Aenderung von Familiennamen betreffend.

Die am 24. Dezember 1864 in Kirchen geborene Pauline Levi, z. Zt. in Basel, hat um die Erlaubniß nachgesucht, ihren Familiennamen in „Leven" umändern zu dürfen.

Etwaige Einsprachen gegen die Bewilligung dieses Gesuchs sind innerhalb drei Wochen dahier einzureichen.

Karlsruhe, den 20. März 1888.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Nokk.

Vdt. Hildenbrand.

Die erste juristische Staatsprüfung im Frühjahr 1888 betreffend.

Auf Grund der im März l. J. abgehaltenen ersten juristischen Staatsprüfung wurden folgende sechszehn Rechtskandidaten in nachstehender Reihenfolge zu Rechtspraktikanten ernannt:

Karl Bertsch aus Kleinlaufenburg,
Freiherr Heinrich von Reck aus Karlsruhe,
Viktor Schwörer aus Kenzingen,
Elias Spiegel aus Gissigheim,
Friedrich Trolle aus Wiesloch,
Friedrich Mökel aus Mannheim,
Emil Edesheimer aus Bühl,
Josef Löffler aus Niederschopfheim,
Reinhard Fieser aus Wertheim,
Friedrich Clemm aus Mannheim,
Gustav Waag aus Pforzheim,
Salomon Oppenheimer aus Gemmingen,
Camill Sexauer aus Freiburg,
Franz Schlimm aus Offenbach,
Hermann Stein aus Heidelberg und
Georg Esselborn aus Albersweiler.

Karlsruhe, den 31. März 1888.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Nokk.

Vdt. Heydweiller.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Die Amtsrevidentenprüfung für 1888 betreffend.

Auf Grund der diesjährigen Amtsrevidentenprüfung wurden folgende 7 Kandidaten in nachfolgender Reihenfolge als zum Amtsrevidentendienst befähigt erklärt:

Aktuar Heinrich Theobald von Hainstadt,
Finanzgehilfe Karl Baumann von Karlsruhe,
Finanzassistent Eduard Lohr von Ochsenbach,
Finanzassistent Heinrich Traut von Rinklingen,
Aktuar Gustav Müller von Waibstadt,
Aktuar Johann Schreiber von Stockach und
Aktuar Florian Schmidt von Rotzingen.

Karlsruhe, den 29. März 1888.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
Turban.

Vdt. Müller.

Den Stand der Generalbrandkasse betreffend.

Die von dem Verwaltungsrath der General-Wittwen- und Brandkasse vorgelegte Uebersicht über die Rechnungsergebnisse der Feuerversicherungsanstalt für Gebäude im Jahre 1887 wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 19. März 1888.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
Der Ministerialdirektor.
Eisenlohr.

Vdt. Müller.

Auszug aus der Rechnung der Feuerversicherungsanstalt für Gebäude im Großherzogthum Baden

vom 1. Januar bis mit letzten Dezember 1887.

Soll.		Einnahme.	Hat.		Rest.	
M.	₰		M.	₰	M.	₰
		I. **Rückstandsrechnung.**				
291	42	1. Einnahmereste	291	42	—	—
19 539	95	2. Abgang an Ausgaberesten	19 539	95	—	—
		II. **Rechnung vom laufenden Jahr.**				
30 807	61	1. Zinsen aus ausgeliehenen Kapitalien bezw. aus hinterlegten Kassenvorräthen . . .	30 807	61	—	—
1 510 968	84	2. Beiträge für 1886 . . . . . I. Klasse 9 ₰, II. Klasse 12 ₰, III. Klasse 15 ₰, IV. Klasse 18 ₰ von je 100 M. des Versicherungsanschlags. Summe der Versicherungsanschläge 1 603 056 500 M.	1 510 845	47	123	37
1 144	99	3. Ertrag der Dienstgebäude	1 144	99	—	—
40	—	4. Ersatz	40	—	—	—
—	—	5. Geldstrafen	—	—	—	—
6 743	75	6. Sonstige Einnahmen	6 743	75	—	—
		III. **Rechnung für den Vermögensstock.**				
		1. Angelegte (Aktiv-) Kapitalien bezw. hinterlegte Kassenvorräthe:				
1 195 152	63	a. aus voriger Rechnung	1 193 266	98	1 885	65
1 343 228	11	b. vom laufenden Jahr	1 147 012	83	196 215	28
226 000	—	2. Aufgenommene (Passiv-) Kapitalien . .	226 000	—	—	—
		IV. **Rechnung der uneigentlichen Einnahmen.**				
3 381	2	1. Kassenrest aus voriger Rechnung . . .	3 381	2	—	—
		2. Von oder für andere Staats- oder Staatsanstaltenkassen:				
—	—	a. aus voriger Rechnung	—	—	—	—
2 318 639	70	b. vom laufenden Jahr	2 318 639	70	—	—
		3. Von oder für Privatpersonen:				
361	37	a. aus voriger Rechnung	301	37	60	—
326	37	b. vom laufenden Jahr	—	—	326	37
—	—	4. Ausgleichungsposten	—	—	—	—
6 656 625	76	. . . . Summe der Einnahme	6 458 015	9	198 610	67

Soll.		Ausgabe.	Hat.		Rest.	
M.	Pf.		M.	Pf.	M.	Pf.
		I. **Rückstandsrechnung.**				
1 087 916	92	1. Ausgabereste	805 051	25	282 865	67
—	—	2. Abgang an Einnahmeresten	—	—	—	—
		II. **Rechnung vom laufenden Jahr.**				
19 574	25	1. Zinsen aus Passivkapitalien	19 574	25	—	—
1 548 543	65	2. Entschädigungen	571 883	97	976 659	68
		3. Schätzungskosten:				
44 686	63	a. regelmäßige Einschätzungen	44 686	63	—	—
20 809	57	b. allgemeine Revisionen	20 809	57	—	—
245	53	c. Spezialrevisionen	245	53	—	—
10 273	2	d. Abschätzung des Feuerschadens . .	10 273	2	—	—
—	—	e. Impressen	—	—	—	—
45 332	99	4. Einzugsgebühren	45 332	99	—	—
		5. Verwaltungskosten:				
9 359	37	a. Verwaltungsrath	9 359	37	—	—
8 331	96	b. Kassenverwaltung	8 331	96	—	—
		6. Aufwand für die Dienstgebäude:				
970	89	a. bauliche Unterhaltung	970	89	—	—
273	4	b. Steuern und Abgaben	273	4	—	—
56	15	7. Prozeßkosten	56	15	—	—
449	91	8. Abgang und Ersatz	449	91	—	—
8 141	37	9. Sonstige Ausgaben	8 141	37	—	—
		III. **Für den Vermögensstock.**				
1 343 228	11	1. Angelegte Kapitalien bezw. hinterlegte Kassenvorräthe	1 343 228	11	—	—
		2. Aufgenommene (Passiv-) Kapitalien:				
1 019 000	—	a. aus voriger Rechnung	1 019 000	—	—	—
226 000	—	b. vom laufenden Jahr	226 000	—	—	—
		IV. **Rechnung der uneigentlichen Ausgaben.**				
5 381	1	1. Kassenrest an künftige Rechnung . . .	5 381	1	—	—
		2. An oder für andere Staats- oder Staatsanstaltenkassen:				
—	—	a. aus voriger Rechnung	—	—	—	—
2 318 639	70	b. vom laufenden Jahr	2 318 639	70	—	—
		3. An oder für Privatpersonen:				
—	—	a. aus voriger Rechnung	—	—	—	—
326	37	b. vom laufenden Jahr	326	37	—	—
—	—	4. Ausgleichungsposten	—	—	—	—
7 717 540	44	. . . . Summe der Ausgabe	6 458 015	9	1 259 525	35

Soll.		Ausgabe.	Hat.		Rest.	
M.	Pf.		M.	Pf.	M.	Pf.
7 717 540	44	. . . . . Uebertrag . . . . . (Summe der Ausgabe.)	6 458 015	9	1 259 525	35
		Ab Einnahme	. . .	.	198 610	67
		Mehrausgabe . .	. . .	.	1 060 914	68
		Hievon gehen ab:				
		1. Kassenrest an künftige Rechnung . . .	5 381	1		
		2. Antheil am Werth:				
		a. des älteren Dienst- und Wohngebäudes	27 257	15		
		b. des neueren Dienst- und Wohngebäudes	15 019	80		
		3. Werth der Inventarien:				
		a. des Verwaltungsraths	719	1		
		b. des Bauschätzungskontroleurs . . .	367	38		
		c. der Kasse	3 022	6		
				—	51 766	41
		Rest der Passiven . .	. . .	.	1 009 148	27

Karlsruhe, den 13. März 1888.

Der Generalkassier:

Goll.

Todesfall.

Gestorben ist:

am 21. März 1888: Schwarz, Max, Gerichtsnotar, in Durlach.

Druck und Verlag von **Malsch & Vogel** in Karlsruhe.